#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Kochbuch

**Bohrer, Crescentia** 

Freiburg i. Br., 1836

61. Verdeckte Eier

<u>urn:nbn:de:bsz:31-107321</u>

Achter Abschnitt.

#### 178

# 60. Güße Gier.

Man verschlägt 3 Eier mit 1 Schoppen süßen Rahm, thut uach Belieben Zucker und kleine Weinbeeren dazu, bestreicht einen Blechmodel mit Butter, thut das Angesrührte hinein, streut kleingewiegte Zitronenschalen darauf, stellt es ½ Stunde in einen nicht zu heißen Dfen, und trägt es auf den Tisch.

### 61. Berdeckte Gier.

Die Eier werden recht sauber gewaschen und abgestrocknet, unten und oben kleine Löcher hinein gemacht, und die Eier ausgeblasen; dann thut man zu dem Aussgeblasenen etwas Salz, Pfeffer, Ingwer, und wenn es 6 Eier sind, 1 gute Handvoll so sein als möglich verswiegte Kräuter, als: Petersilie, Schnittlauch und Sauersampfer, schlägt dieses alles recht gut untereinander, füllt die ausgeblasenen Gier damit, macht die Löcher mit Teig wieder zu, und läßt die Eier in siedendem Wasser so lange sieden, bis sie hart sind; dann werden sie geschält, in verrührten Giern umgewendet, mit geriebenem Brode bestreut, in Schmalz gebacken, und zur Tafel gegeben.

### 62. Verlorene Gier mit Sauce.

Man nimmt frische Eier und verliert sie in Wasser; dann stößt man 1 Handvoll Sanerampfer in einem Mörsser, preßt den Saft heraus, läßt ein Stück Butter zersgehen, rührt das Gelbe von 1 Ei, Salz, Muskatnuß und den Sanerampfersaft hinein, läßt dieses auf Kohlen heiß werden, legt die Eier auf eine Platte, und richtet die Sance darüber an. Auch kann man eine Sardellenssance darüber machen.

## 63. Verlorene Eier auf gebackenes Brod.

Man schneidet von 2 Kreuzerbroden dünne Schnitten backt sie schön gelb in Schmalz, bestreicht einen Model mit Butter, legt die Schnitten hinein, schlägt 12 frische